

Personenbezogene Statistiken 2003

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt. Die Ergebnisse für 2003 zeigen u.a., dass 3,026.000 beschäftigten *Personen* 3,065.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,6 % aller *Pensionisten* beziehen mehr als eine *Pension*.

Zum Stichtag 1. Juli 2003 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Für das Auswertungsjahr 2003 können auch erstmals ca. 48.200 Krankenversicherte (ca. 41.000 pragmatisierte Bedienstete und 7.200 Vertragsbedienstete), die durch die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA-Wien) betreut werden, in die Auswertungen einfließen.

Somit können fast 60 % der durch Krankenfürsorgeanstalten betreuten Versicherten ausgewertet werden. Die restlichen 40 % können derzeit noch nicht erfasst werden.

Vergleiche der Ergebnisse des Jahres 2003 mit den Vorjahren sind daher aufgrund des erweiterten Personenkreises nur mehr bedingt zulässig.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die personenbezogenen Statistiken nur als Ergänzung zu den offiziellen Statistiken des Hauptverbandes zu betrachten sind, wobei die Statistiken aus mehreren Gründen nicht direkt vergleichbar sind.

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind den Dienstnehmern gleichgestellte sowie aufgrund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen).

Karenzgeld- und KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes jene Arbeiter und Angestellte, die sich im Krankenstand befinden und Krankengeld beziehen, nicht berücksichtigt. Auch die Präsenz(Zivil)diener und die Karenzgeld- und KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, die als Beschäftigte gelten, bleiben hier außer Betracht. Weiters fehlen ca. 40 % der durch die Krankenfürsorgeanstalten betreuten Bediensteten, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen.

Durch die stichtagsbezogene Erfassung der Beschäftigten und Erwerbstätigen kann es im Zeitreihenvergleich mit den personenbezogenen Auswertungen der Vorjahre und den offiziellen Statistiken des Hauptverbandes zwar zu Abweichungen kommen, für die Darstellung der Relation zwischen Versicherungsverhältnisse und Personen ist dies aber nicht von Bedeutung.

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigten-Statistik in den Jahren 1990 bis 2003.

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse Entwicklung 1990 - 2003 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Tabelle 1

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäfti- gungsver- hältnisse
		einer	zwei	mehreren	
Beschäftigte (Personen)					
1990	2,730.140	2,692.262	36.294	1.584	2,769.842
1995	2,824.581	2,784.402	38.450	1.729	2,866.755
2000	2,909.948	2,864.872	43.282	1.794	2,957.119
2002	2,957.316	2,921.385	34.453	1.478	2,994.975
2003	3,026.059	2,988.857	35.718	1.484	3,065.000
Männer					
1990	1,630.231	1,612.725	16.874	632	1,648.468
1995	1,672.710	1,653.935	18.055	720	1,692.308
2000	1,674.378	1,650.737	22.790	851	1,699.021
2002	1,676.724	1,660.197	15.877	650	1,694.007
2003	1,706.999	1,689.845	16.468	686	1,724.959
Frauen					
1990	1,099.909	1,079.537	19.420	952	1,121.374
1995	1,151.871	1,130.467	20.395	1.009	1,174.447
2000	1,235.570	1,214.135	20.492	943	1,258.098
2002	1,280.592	1,261.188	18.576	828	1,300.968
2003	1,319.060	1,299.012	19.250	798	1,340.041

Anmerkung: 2000 inklusive Bürgermeister und Mitglieder der Gemeindevertretungen sowie Ortsvorsteher. Ab 2003 inklusive Versicherte der KFA-Wien.

Zum Stichtag 1. Juli 2003 übten 37.202 Personen bzw. 1,2 % der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,3 % höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,1 % und bei den Frauen bei 1,6 %.

Zum Stichtag 1. Juli 2003 waren jeweils 1,4 % der Arbeiter und Beamten, sowie 1,6 % der Angestellten gleichzeitig bei zwei oder mehreren Dienstgebern beschäftigt. 2,8 % der Arbeiterinnen hatten zwei oder mehrere Beschäftigungen; zum überwiegenden Teil wiederum als Arbeiterin.

Der starke Zuwachs an Beschäftigten im Jahr 2002 gegenüber dem Vorjahr ist, wie schon in der Einleitung erwähnt, ausschließlich auf die Einbeziehung der Versicherten der KFA-Wien zurückzuführen.

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehrere Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Beschäftigte Personen
Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse
Stichtag: 1. Juli 2003

Tabelle 2

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3,026.059	1,706.999	1,319.060
Eine Beschäftigung	2,988.857	1,689.845	1,299.012
Beamte	291.922	195.732	96.190
Angestellte	1,460.905	644.082	816.823
Arbeiter	1,236.030	850.031	385.999
Zwei Beschäftigungen	35.718	16.468	19.250
Beamte + Beamte	632	551	81
Beamte + Angestellte	3.089	2.193	896
Beamte + Arbeiter	429	361	68
Angestellte + Angestellte	15.270	7.515	7.755
Angestellte + Arbeiter	4.729	1.704	3.025
Arbeiter + Arbeiter	11.569	4.144	7.425
Drei und mehr Beschäftigungen	1.484	686	798

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch **nicht**, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (€ 309,38 im Jahr 2003), können eine Selbstversicherung gemäß § 19a ASVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2003 mit einem Fixbetrag von € 43,65 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär. Ende Juni 2003 nahmen 40.421 geringfügig Beschäftigte (9.580 Männer und 30.841 Frauen) diese freiwillige Versicherung in Anspruch.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 1994 (erstmalige Auswertung dieses Datenbestandes).

Geringfügig beschäftigte Personen
Entwicklung 1994 - 2003 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Tabelle 3

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... geringf. Beschäftigung(en)		geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei od. mehr	
Geringfügig Beschäftigte (Personen)				
1994	117.209	49.860	2.338	65.011
1996	143.619	60.592	3.032	79.995
1998	162.452	72.375	3.681	86.396
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2002	199.646	98.319	4.414	96.913
2003	204.544	99.141	4.515	100.888
Männer				
1994	32.013	8.327	158	23.528
1996	40.309	11.730	273	28.306
1998	44.942	13.642	310	30.990
2000	50.393	18.105	412	31.876
2002	56.955	21.261	491	35.203
2003	59.182	22.115	473	36.594
Frauen				
1994	85.196	41.533	2.180	41.483
1996	103.310	48.862	2.759	51.689
1998	117.510	58.733	3.371	55.406
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2002	142.691	77.058	3.923	61.710
2003	145.362	77.026	4.042	64.294

Im Beobachtungszeitraum 1994 - 2003 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 87.335 bzw. 74,5 % (Männer + 84,9 %, Frauen + 70,6 %). Der Anteil der Personen mit einer geringfügigen Beschäftigung erhöhte sich um 98,8 % (Männer + 165,6 %, Frauen + 85,5 %), der Anteil mit zwei oder mehreren geringfügigen Beschäftigungen erhöhte sich um 93,1 %. Gegenüber 1994 ist auch der Anteil jener Personen, die einer geringfügigen Beschäftigung neben einer pensionsversiche-

rungspflichtigen Erwerbstätigkeit nachgehen, um 12.543 bzw. 38,3 % gestiegen, gegenüber dem Vorjahr erhöhte er sich um 1.034.

Zum Stichtag 1. Juli 2003 waren insgesamt 204.544 Personen (59.182 Männer und 145.362 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 103.656 Personen (50,7 %) nur geringfügig beschäftigt und 100.888 Personen (49,3 %) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 4.515 Personen (2,2 %) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Beinahe drei Viertel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 55,8 % von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 19,7 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 12,2 % einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 11,2 % hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 28,2 % eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 22,3 % ein Eigenpensionsbezug und zu 10,3 % ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 38,2 % wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf.

Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Geringfügig beschäftigte Personen

Stichtag: 1. Juli 2003

Tabelle 4

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	204.544	59.182	145.362
Nur geringfügig beschäftigt	103.656	22.588	81.068
eine geringfügige Beschäftigung	99.141	22.115	77.026
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	4.515	473	4.042
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	100.888	36.594	64.294
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	45.285	16.693	28.592
Eigenpension	29.512	13.217	16.295
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	23.895	6.100	17.795
Leistungsbezug Krankenversicherung	1.051	278	773
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.145	306	839

Erläuterungen:

Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit:

ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte

Eigenpension:

Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss

Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung:

Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss, Karenzgeld, Kinderbetreuungsgeld

Leistungsbezug Krankenversicherung:

Krankengeld, Wochengeld

Beschäftigte und Pensionsbezieher

Zum Auswertungstichtag waren 37.320 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 % der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (25.285 bzw. 68 %).

Die häufigsten Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2003 waren:

Beschäftigte und Pensionsbezieher
Stichtag: 1. Juli 2003

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte + Alterspension	4.677	1.358	3.319
Beschäftigte + Invaliditätspension	1.871	1.376	495
Beschäftigte + Ruhegenuss	683	587	96
Beschäftigte + Witwenpension ¹⁾	20.455	3.953	16.502
Beschäftigte + Waisenpension ¹⁾	7.405	4.073	3.332

¹⁾ Einschließlich Versorgungsgenuss.

Darüber hinaus hatten 2.229 Personen mehr als zwei Versicherungsverhältnisse.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 1990 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
1990	40.096
1995	38.729
2000	36.741
2002	36.208
2003	37.320

Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)

Der im vorangegangenen Kapitel analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als "Erwerbstätige" definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2003 übten von 3,409.556 Erwerbstätigen 3,281.429 bzw. 96,2 % eine Erwerbstätigkeit aus. 128.127 Erwerbstätige bzw. 3,8 % übten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 132.920 bzw. 3,9 % höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

Die Tabelle 5 gibt nun einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 1990 - 2003.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse Entwicklung 1990 - 2003 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Tabelle 5

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbs- verhält- nisse
		einer	zwei	mehreren	
Erwerbstätige (Personen)					
1990	3,050.416	2,952.469	94.868	3.079	3,151.729
1995	3,176.986	3,057.268	115.830	3.888	3,300.953
2000	3,265.692	3,131.240	129.361	5.091	3,405.722
2002	3,311.596	3,191.531	116.092	3.973	3,436.023
2003	3,409.556	3,281.429	123.738	4.389	3,542.476
Männer					
1990	1,836.558	1,772.756	61.933	1.869	1,902.366
1995	1,876.895	1,799.183	75.314	2.398	1,957.193
2000	1,890.273	1,799.589	87.138	3.546	1,984.814
2002	1,895.664	1,816.521	76.509	2.634	1,977.657
2003	1,945.501	1,861.487	81.029	2.985	2,032.731
Frauen					
1990	1,213.858	1,179.713	32.935	1.210	1,249.363
1995	1,300.091	1,258.085	40.516	1.490	1,343.760
2000	1,375.419	1,331.651	42.223	1.545	1,420.908
2002	1,415.932	1,375.010	39.583	1.339	1,458.366
2003	1,464.055	1,419.942	42.709	1.404	1,509.745

Anmerkung: 2000 inklusive Bürgermeister und Mitglieder der Gemeindevertretungen sowie Ortsvorsteher. Ab 2003 inklusive Versicherte der KFA-Wien.

In Tabelle 6 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z.B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 6 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 16 % der Selbstständigen im Gewerbe und 21 % der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,4 %.

Tabelle 7 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen
Stichtag: 1. Juli 2003

Tabelle 6

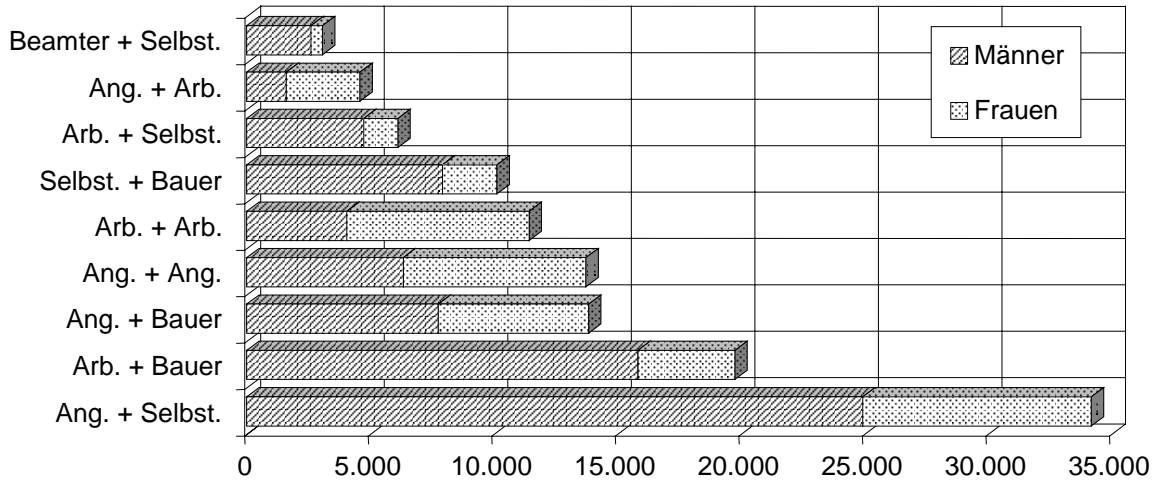
Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei und mehreren Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	3,409.556	3,281.429	128.127	3,8
Männer	1,945.501	1,861.487	84.014	4,3
Frauen	1,464.055	1,419.942	44.113	3,0
Beamte				
Männer und Frauen	296.193	286.057	10.136	3,4
Männer	198.943	190.879	8.064	4,1
Frauen	97.250	95.178	2.072	2,1
Angestellte				
Männer und Frauen	1,484.810	1,412.202	72.608	4,9
Männer	655.997	610.838	45.159	6,9
Frauen	828.813	801.364	27.449	3,3
Arbeiter				
Männer und Frauen	1,253.564	1,209.963	43.601	3,5
Männer	856.465	829.287	27.178	3,2
Frauen	397.099	380.676	16.423	4,1
Selbstständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	295.851	239.488	56.363	19,1
Männer	212.284	169.792	42.492	20,0
Frauen	83.567	69.696	13.871	16,6
Bauern				
Männer und Frauen	181.442	133.719	47.723	26,3
Männer	95.384	60.691	34.693	36,4
Frauen	86.058	73.028	13.030	15,1

Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse
Stichtag: 1. Juli 2003

Tabelle 7

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	3,409.556	1,945.501	1,464.055
Eine Erwerbstätigkeit	3,281.429	1,861.487	1,419.942
Beamte	286.057	190.879	95.178
Angestellte	1,412.202	610.838	801.364
Arbeiter	1,209.963	829.287	380.676
Selbstständige	239.488	169.792	69.696
Bauern	133.719	60.691	73.028
Zwei Erwerbstätigkeiten	123.738	81.029	42.709
Beamte + Beamte	621	541	80
Beamte + Angestellte	2.896	2.017	879
Beamte + Arbeiter	422	354	68
Beamte + Selbstständige	3.071	2.609	462
Beamte + Bauern	2.740	2.202	538
Angestellte + Angestellte	13.741	6.340	7.401
Angestellte + Arbeiter	4.595	1.608	2.987
Angestellte + Selbstständige	34.192	24.942	9.250
Angestellte + Bauern	13.844	7.757	6.087
Arbeiter + Arbeiter	11.441	4.061	7.380
Arbeiter + Selbstständige	6.126	4.740	1.386
Arbeiter + Bauern	19.764	15.842	3.922
Selbstständige + Selbstständige	76	44	32
Selbstständige + Bauern	10.129	7.930	2.199
Bauern + Bauern	80	42	38
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	4.389	2.985	1.404

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen
Häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2003



Erwerbstätige und Pensionsbezieher

55.418 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,6 % der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 20.072 bzw. 36 % Männer und 35.346 bzw. 64 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 1.754 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 1990 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
1990	48.918
1995	56.612
2000	55.065
2002	53.664
2003	55.418

Erwerbstätige und Pensionsbezieher

Stichtag: 1. Juli 2003

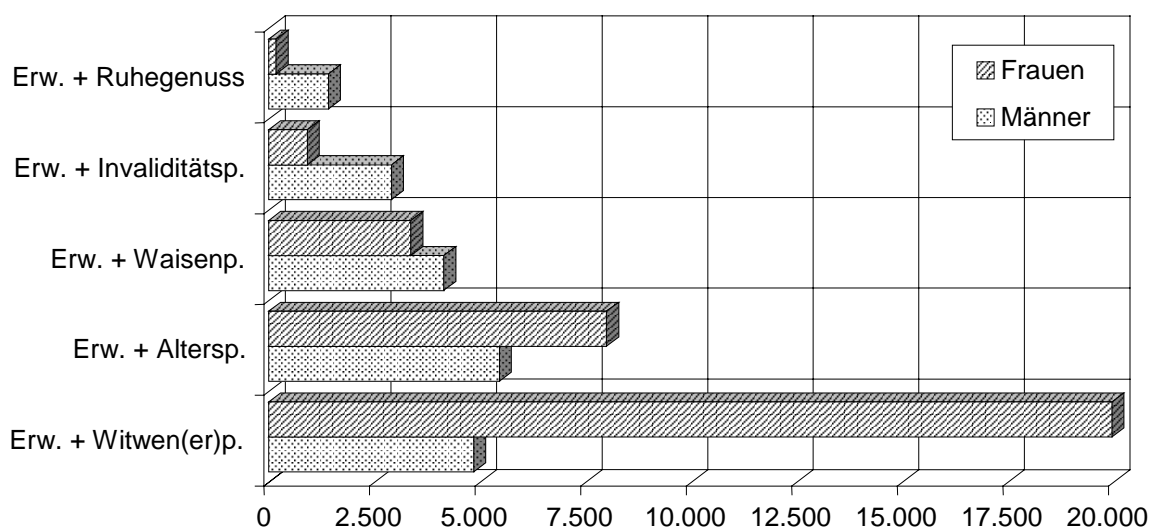
Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige + Alterspension	13.471	5.467	8.004
Erwerbstätige + Invaliditätspension	3.819	2.906	913
Erwerbstätige + Ruhegenuss	1.591	1.414	177
Erwerbstätige + Witwen(er)pension ¹⁾	24.833	4.858	19.975
Erwerbstätige + Waisenpension ¹⁾	7.518	4.149	3.369

¹⁾ Einschließlich Versorgungsgenuss.

Darüber hinaus hatten 4.186 Personen mehr als zwei Versicherungsverhältnisse.

Erwerbstätige und Pensionsbezieher

Stichtag: 1. Juli 2003



Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen sowie jene Pensionen, die zwei oder mehrere Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen Abt.B bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe krankenversichert sind.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als "Pensionsbezieher" und die Leistungen an diese Personen als "Pensionen" bezeichnet.

Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2003 bezogen 269.797 Personen zwei Pensionen und 2.246 Personen drei oder mehrere Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit um 274.309 bzw. 13,7 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 3.666 bzw. 1,4 % gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2003 nur 4,4 % der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,7 %.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 1990 - 2003 gibt die Tabelle 8.

Pensionsbezieher und Pensionen
Entwicklung 1990 - 2003 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Tabelle 8

Bezeichnung	Personen ¹⁾ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamt- zahl der Pensionen
		einer	zwei	mehreren	
Pensionsbezieher (Personen)					
1990	1,731.066	1,510.547	217.242	3.277	1,954.881
1995	1,842.863	1,599.692	240.249	2.922	2,088.974
2000	1,954.215	1,691.125	260.495	2.595	2,219.926
2002	1,996.002	1,727.625	266.081	2.296	2.266.698
2003	2,005.987	1,733.944	269.797	2.246	2,280.296
Männer					
1990	719.981	698.344	21.480	157	741.777
1995	790.210	761.243	28.760	207	819.386
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2002	872.390	835.205	36.966	219	909.797
2003	877.378	838.766	38.379	233	916.227
Frauen					
1990	1,011.085	812.203	195.762	3.120	1,213.104
1995	1,052.653	838.449	211.489	2.715	1,269.588
2000	1,107.681	879.753	225.571	2.357	1,337.987
2002	1,123.612	892.420	229.115	2.077	1.356.901
2003	1,128.609	895.178	231.418	2.013	1,364.069

¹⁾ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten.

Im Vergleichszeitraum 1990 - 2003 stieg jedoch bei Männern sowohl die Zahl der Pensionsbezieher als auch die Zahl der Pensionen stärker als bei Frauen, was vor allem auf einen kräftigen Zuwachs bei den Witwerpensionen, aber auch auf eine stärkere Zunahme der Invaliditätspensionen zurückzuführen ist.

In Tabelle 9 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen

Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Pensionsbezieher
Stichtag: 1. Juli 2003

Tabelle 9

Bezeichnung	Personen insgesamt ¹⁾	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2,005.987	1,733.944	272.043	13,6
Männer	877.378	838.766	38.612	4,4
Frauen	1,128.609	895.178	233.431	20,7
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	1,800.121	1,532.066	268.055	14,9
Männer	742.804	704.834	37.970	5,1
Frauen	1,057.317	827.232	230.085	21,8
Beamtenpension				
Männer und Frauen	253.602	201.878	51.724	20,4
Männer	143.746	133.932	9.814	6,8
Frauen	109.856	67.946	41.910	38,1

¹⁾ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehreren Pensionsleistungen - gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher - ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

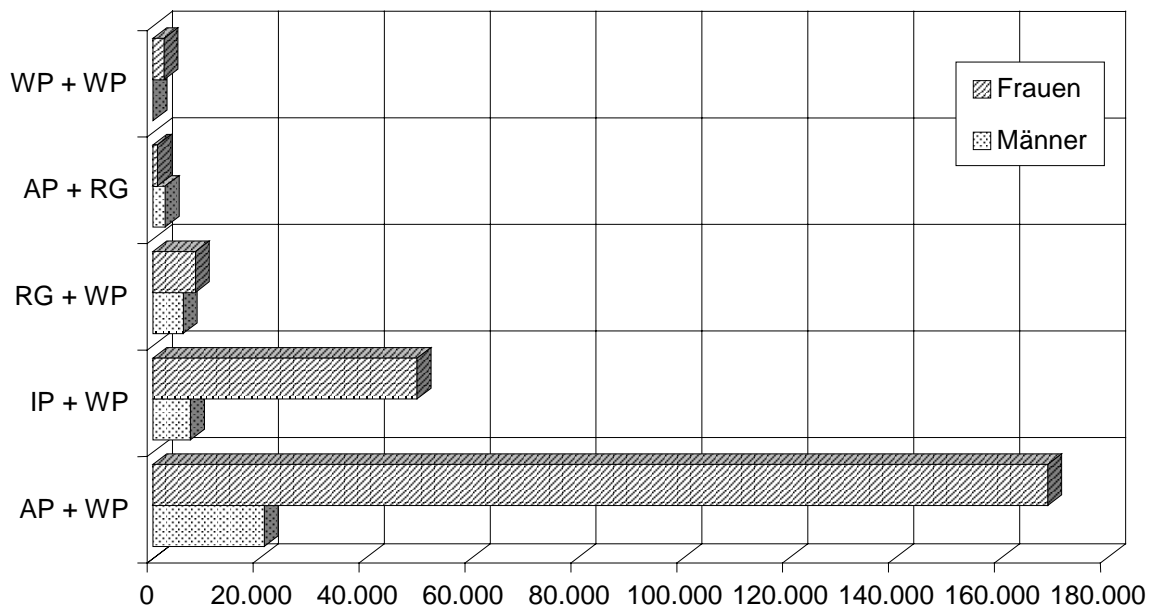
Zum Stichtag 1. Juli 2003 bezogen 220.319 Personen (28.798 Männer und 191.521 Frauen) zwei oder mehrere Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. 47.736 Personen (9.172 Männer und 38.564 Frauen) bezogen sowohl eine Pension

aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.) - also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 3.988 Personen (642 Männer und 3.346 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 10 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 505.293 Witwen erhielten 274.217 nur eine Witwenpension (54 %). 231.076 (46 %) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Pensionsbezieher mit zwei Pensionen
Häufigste Kombinationen zum Stichtag: 1. Juli 2003



Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen
Stichtag 1. Juli 2003

Tabelle 10

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2,005.987	877.378	1,128.609
Eine Pension	1,733.944	838.766	895.178
AP	903.871	452.663	451.208
IP	333.421	219.620	113.801
RG	160.838	131.212	29.626
WP	283.982	9.765	274.217
WAP	51.832	25.506	26.326
Zwei Pensionen	269.797	38.379	231.418
AP + AP	316	190	126
AP + IP	70	38	32
AP + RG	3.172	2.319	853
AP + WP	190.050	21.031	169.019
AP + WAP	36	9	27
IP + IP	21	19	2
IP + RG	981	782	199
IP + WP	56.996	7.087	49.909
IP + WAP	1.055	586	469
RG + RG	18	15	3
RG + WP	13.775	5.752	8.023
RG + WAP	16	6	10
WP + WP	2.108	4	2.104
WP + WAP	38	1	37
WAP + WAP	1.145	540	605
Drei und mehr Pensionen	2.246	233	2.013

Legende:

- AP = Alterspensionen
- IP = Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen)
- RG = Ruhegenüsse
- WP = Witwen(er)pensionen bzw. Versorgungsgenüsse
- WAP = Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse